



# Geschäftsbericht 2025

**Verfasser:**

Björn Weber, Betriebsleiter Forstbetrieb Sigriswil

Christoph Stucki, Leiter Wärmeverbund und Administration Forstbetrieb Sigriswil

Roman Keusen, Einsatzleiter Forstbetrieb Sigriswil

Beat Reber, Revierförster und Holzvermarkter Forstbetrieb Sigriswil

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Waldbewirtschaftung</b> .....	4
<b>1.1 Nutzung</b> .....	5
1.1.1 Preisentwicklung.....	5
1.1.2 Rundholz Ausblick.....	5
<b>1.2 Hoheitliche Revieraufgaben und Forstschutz</b> .....	6
1.2.1 Hoheitliche Aufgaben.....	6
1.2.2 Forstschutz.....	6
<b>1.3 Bestandesbegründung und Jungwaldpflege</b> .....	6
<b>1.4 Waldstrassen</b> .....	7
1.4.1 Wiederherstellungsprojekte.....	7
1.4.2 Projekt Einstieg in den hochfrequenten Unterhalt von Forststrassen.....	7
1.4.3 Periodischer Unterhalt.....	7
<b>2. Schutz vor Naturgefahren</b> .....	9
<b>2.1 Schutzwaldpflege</b> .....	9
<b>2.2 Waldpflege an Gerinneabhängungen</b> .....	10
<b>3. Natur und Umwelt</b> .....	11
<b>3.1 Artenförderung</b> .....	11
<b>4. Arbeiten für Gemeinde und Dritte</b> .....	12
<b>4.1 Einwohnergemeinde Sigriswil</b> .....	12
4.1.1 Neophytenmanagement.....	12
4.1.2 Strassenunterhalt Alpstrassen der Einwohnergemeinde Sigriswil.....	13
4.1.3 Grönstrasse.....	13
4.1.4 Überwachung Bärglischöpf.....	14
<b>4.2 Vertragspartner (Bürgergemeinden)</b> .....	15
<b>4.3 Arbeiten für Dritte</b> .....	16
4.3.1 Werkvertrag Kantonale Aarepflege- und Unterhaltsarbeiten.....	16
4.3.2 Strasseninspektorat Oberland Nord.....	16
4.3.3 Privatkunden.....	16
4.3.4 Gesamtübersicht Arbeiten für Gemeinden und Dritte.....	17
4.3.5 Geschäftsführung Wärmeverbund Sigriswil.....	17
<b>5. Wohlfahrt, Erholung und Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	18
<b>5.1 Im Einsatz an der Gewerbeausstellung Sigriswil (SIGA)</b> .....	18
.....	18
<b>5.2 Blumen-Trail</b> .....	19

5.3	Neue Sitzbänke aus einheimischem Holz .....	20
6.	Forstrechnung.....	21
7.	Personelles.....	22
7.1	Eintritte Forstpersonal .....	22
7.2	Austritte Forstpersonal.....	22
7.3	Lernende und Praktikanten im Forstbetrieb .....	22
8.	Schlusswort .....	23

# 1. Waldbewirtschaftung

Das Jahr 2026 war geprägt von steigenden Rundholzpreisen. Der Forstbetrieb Sigriswil (FBS) nutzte die positive Marktsituation im Rahmen der ordentlichen Hiebsmenge und konnte dadurch einen erfreulichen Beitrag zum Betriebsergebnis leisten. Die Nutzung bewegte sich im geplanten Rahmen und entsprach der nachhaltigen Bewirtschaftungsstrategie des Betriebes.

Die Schäden durch Borkenkäferkalamitäten sowie primäre Schadeinflüsse blieben weiterhin auf einem tiefen Niveau. Der Anteil an Zwangsnutzungen lag erneut deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt, was auf die stabile Waldgesundheit hinweist.

Ein Schwerpunkt bildete die konsequente Umsetzung der Mehrjahresplanung im Schutzwald. Mit gezielten Pflege- und Nutzungsmassnahmen wurde die langfristige Sicherstellung der Schutzfunktion aktiv vorangetrieben.

Ein besonderes Highlight stellte die Bereitstellung von gemeindeeigenem Holz für den Neubau des Gemeindehauses Sigriswil dar. Rund 1'200 m<sup>3</sup> Holz wurden in den Gemeindewäldern angezeichnet und für das Bauprojekt vorbereitet. Mit dieser direkten Nutzung der eigenen Ressource entsteht nicht nur ein identitätsstiftendes Bauwerk, sondern auch ein sichtbares Zeichen für nachhaltige, regionale Wertschöpfung. Der Baustart erfolgt im Jahr 2026.



Abbildung: Der Gemeindepräsident Anton Ambühl zeichnet gemeinsam mit Björn Weber das Gemeindefischholz im Justistal an.

## 1.1 Nutzung

Durch die im Herbst 2024 eingetretenen Preisreduktionen für Nadelrundholz waren die Sägewerke im darauffolgenden Winter nur mässig mit Rohmaterial versorgt. Dies führte dazu, dass im Frühjahr 2025 erneut Boni für Rundholzlieferungen ausbezahlt wurden.

Der Forstbetrieb Sigriswil reagierte rasch auf diese Marktentwicklung und verkürzte die Holzeinschlagspause im Sommer 2025 auf ein Minimum.

In den Gemeindewaldungen von Sigriswil wurde der jährliche Hiebsatz von 7'700 m<sup>3</sup> vollständig genutzt. Insgesamt wurden 8'146 Festmeter Holz eingeschlagen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

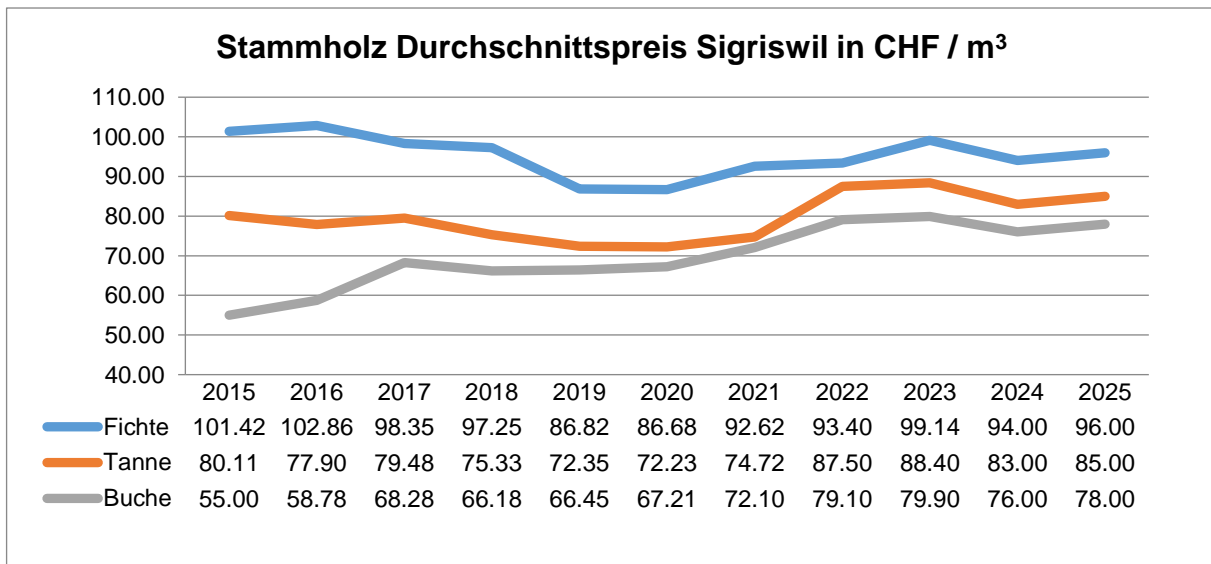
Normalnutzung	7'453 m <sup>3</sup>
Käferholz	322 m <sup>3</sup>
Windfall / Schneedruck	371 m <sup>3</sup>
<b>Total Gemeindewald Sigriswil</b>	<b>8'146 m<sup>3</sup></b>

Neben der Vermarktung des betriebseigenen Rundholzes vermarktet der Forstbetrieb Sigriswil jährlich auch eine erhebliche Menge Rundholz für Bürgergemeinden sowie für private Waldbesitzende. Die Partner-Bürgergemeinden schöpfen ihren Hiebsatz aus.

Im Privatwald war die Nutzung hingegen verhalten. Dies ist jedoch nicht ausschliesslich auf die Holzmarktsituation zurückzuführen, sondern auch auf die abnehmende Eigenbewirtschaftung. Der Forstbetrieb Sigriswil ist deshalb bestrebt, im Privatwald jährlich zusätzliche Holzschläge zu mobilisieren und organisatorisch zu begleiten.

### 1.1.1 Preisentwicklung

Die Nachfrage im Frühjahr nach Rundholz bildet sich auch in einem leichten Preisanstieg ab.



### 1.1.2 Rundholz Ausblick

Die Nachfrage nach Nadelrundholz wird voraussichtlich weiterhin auf einem stabilen Niveau bleiben. Der Forstbetrieb Sigriswil ist daher bestrebt, diese Marktsituation gezielt zu nutzen und die regionalen Sägereien kontinuierlich und bedarfsgerecht mit Rohholz zu versorgen.

Eine verlässliche und gleichmässige Belieferung trägt dabei wesentlich zur Stärkung der langfristigen Geschäftsbeziehungen sowie zur Stabilität der regionalen Wertschöpfungskette bei.

Anders präsentiert sich die Situation im Buchenstammholzmarkt. Dieser ist infolge geopolitischer Entwicklungen sowie veränderter Absatzmärkte rückläufig. Insbesondere der Exportmarkt zeigt eine gedämpfte Nachfrage, was sich negativ auf Preise und Absatzmöglichkeiten auswirkt. Für den Forstbetrieb bedeutet dies, dass die Nutzung von Buchenholz sorgfältig geplant und stärker auf konkrete Absatzmöglichkeiten abgestimmt werden muss.

## 1.2 Hoheitliche Revieraufgaben und Forstschutz

Das Revier 2052 Sigriswil – Stockental umfasst rund 5188 ha Wald in 22 Gemeinden. Davon sind 3000 ha öffentliche und 2000 ha private Wälder. Der Forstbetrieb Sigriswil befördert im Auftrag des kantonalen Amtes für Wald und Naturgefahren die Revierfläche 2052.

### 1.2.1 Hoheitliche Aufgaben

Es fanden auch in diesem Jahr wieder viele Beratungen und Anzeichnungen statt. Total wurden im Revier Sigriswil - Stockental 107 Nutzungsbewilligungen erteilt und 27'605 Tariffestmeter Holz angeschlagen.

### 1.2.2 Forstschutz

Die Schadholzmenge im Revier 2052 betrug im vergangenen Jahr 1'249 m<sup>3</sup> Holz (Vorjahr 1'409 m<sup>3</sup>). Die Zwangsnutzungen teilen sich auf in „Stehendbefall durch Käfer“ mit 682 m<sup>3</sup> (davon FBS 322 m<sup>3</sup>) und „Windfall / Schneedruck“ mit 567 m<sup>3</sup> (davon FBS 371 m<sup>3</sup>). Die Forstschutzsituation hat sich zum Vorjahr auf dem tiefen Niveau eingependelt.

## 1.3 Bestandesbegründung und Jungwaldpflege

Ergänzend zur gezielten Förderung der Naturverjüngung wurden im Berichtsjahr verschiedene Baumarten aktiv eingebracht. Neben Lärchen und Douglasien pflanzten die Fachkräfte des Forstbetriebs auch Eichen, Linden, Spitzahorne, Bergulmen, Birken sowie Roteichen. Insgesamt wurden 330 Jungpflanzen im Schutzwald und 540 Jungpflanzen im Wirtschaftswald gesetzt.

Durch das Zusammenspiel von Naturverjüngung und gezielter Pflanzung werden klimaresiliente und vitale Wälder aufgebaut, welche den zukünftigen Herausforderungen bestmöglich gewachsen sind.

Waldeigentümer	Fläche (ha)	Pflanzungen (Stk.)
Einwohnergemeinde Sigriswil	2.58	870

Im Geschäftsjahr 2025 konnten sämtliche geplanten Pflegemassnahmen termingerecht umgesetzt werden. Sowohl im Objektschutzwald als auch im Wirtschaftswald wurden die vorgesehene Jungwaldpflege vollständig ausgeführt.

In den Sommermonaten erfolgte die Freistellung von rund 6'690 Jungbäumen. Zudem wurde auf einer Fläche von 12,10 Hektaren eine gezielte Bestandespflege vorgenommen.

Pflegearbeiten in Sigriswil	Fläche (ha)
Anwuchs/Jungwuchs	12.90
Dickung	0.79
Stangenholz	11.30

## 1.4 Waldstrassen

Im Jahr 2025 hat der Forstbetrieb Sigriswil verschiedene Strassenprojekte erfolgreich umgesetzt. Durch eine fortschrittliche Bewirtschaftung der Wald- und Alpstrassen ist es dem Forstbetrieb möglich, einen hohen Fahrkomfort für alle Strassennutzer zu gewährleisten, und das zu geringen Kosten. Dank den effizienten Bewirtschaftungsformen wurden wir auch im Jahr 2025 von verschiedenen Lehranstalten wie beispielsweise der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) sowie den Försterschulen angefragt, um Präsentationen vor Ort durchzuführen.

### 1.4.1 Wiederherstellungsprojekte

Im Jahr 2025 wurden die Erschliessungsanlagen des Forstbetriebs sowie jene der Alpgenossenschaften gänzlich von grösseren Schäden verschont. Diese günstige Tatsache ermöglichte es dem Forstbetrieb, seine Kapazitäten auf andere wichtige Baustellen zu konzentrieren.

### 1.4.2 Projekt Einstieg in den hochfrequenten Unterhalt von Forststrassen

Bei der hochfrequenten Pflege wassergebundener Forststrassen soll die technische Funktionalität der Wege durch mehrere Pflegedurchgänge pro Jahr dauerhaft erhalten bleiben. Dabei wird durch Nutzung und Erosion verlorengehendes Material aus der Deckschicht gesichert und kontinuierlich auf den Wegekörper zurückgeführt. So bleibt der Wegekörper geschlossen, und der Weg ist auch unmittelbar nach einem Pflegedurchgang nutzbar. Gleichzeitig werden Materialzugaben und periodische Unterhaltsmassnahmen minimiert. Um diesen Unterhalt technisch sicherzustellen, nahm der Forstbetrieb Sigriswil im Mai 2025 ein Wegepflegegerät R2 des bayerischen Herstellers Bräu & Niebauer in Betrieb. Bereits im ersten Einsatzjahr wurden die Forststrassen mehrfach damit gepflegt; die Ergebnisse entsprechen den Zielen des Unterhaltskonzepts. Das Projekt wird von der HAFL begleitet.



Abbildung: Funktionsweise des R2 Geräts



Abbildung: frisch gepflegter Strassenabschnitt

### 1.4.3 Periodischer Unterhalt

Der laufende sowie der periodische Strassenunterhalt wurde gemäss unserem "Unterhaltsplan für Forststrassen" durchgeführt. Die periodischen Unterhaltsprojekte haben das Ziel, die Qualität sowie die Fahrsicherheit zu steigern. Hierbei werden die Entwässerungssysteme überprüft und bei Bedarf saniert oder neu angelegt. Zusätzlich wird der Strassenkörper verstärkt und gegebenenfalls erweitert. Im Rahmen des periodischen Unterhaltsprojekts Blumen erstreckte

sich die Länge der Strassensanierung über 1'460. Zur Erhöhung der Tragfähigkeit wurden an den neuralgischen Stellen des Strassenkörpers grobe Schroppen aus der Kiesgrube Meiersmaad eingebaut. Das kalkhaltige Kiesgemisch für die Deckschicht stammte aus der Kiesgrube Zettenalp. Dieses Material ist besonders geeignet für Verschleisschichten, da es die richtigen Anteile an Grob- und Feinmaterial aufweist. Das Material wird mit einem Traktor betriebenen Brecher von der Korngrösse 0–150 auf 0–20 reduziert. Diese Korngrösse ermöglicht eine optimale Profilierung des Strassenkörpers und gewährleistet einen hohen Fahrkomfort.

Lokalname, Ort	Bewilligter Kredit	Abgerechneter Betrag	Beitrag Kanton
Blumen	CHF 67'000	CHF 45'460	CHF 22'730



Abbildung: Material ab Zettenalp (0 – 150) vorgebrochen auf 0 – 50, bereit zum nachbrechen.



Abbildung: Fertig profilierte Strasse, bereit zum Verdichten.

## 2. Schutz vor Naturgefahren

### 2.1 Schutzwaldpflege

Im Geschäftsjahr 2025 konnten sämtliche waldbaulichen Massnahmen gemäss der Planung in der Gemeinde Sigriswil erfolgreich umgesetzt werden.

Darüber hinaus war der Forstbetrieb für die Umsetzung der Mehrjahresplanung im Schutzwald in den Gemeinden Oberhofen und Hilterfingen verantwortlich. Zusätzlich übernahm der Forstbetrieb die Projektleitung für ein grösseres Einzelprojekt in der Gemeinde Stocken-Höfen, welches durch einen Forstunternehmer ausgeführt wurde.



Abbildung: In unwegsamem Gelände erfolgt die Schutzwaldpflege wie hier oberhalb von Guten mit dem Helikopter.

Im Jahr 2026 wurden insgesamt 25,56 Hektaren Schutzwald in Beständen mit einem Brusthöhendurchmesser (BHD) von über 30 cm gepflegt. Die Beurteilung des Handlungsbedarfs sowie die Planung der Massnahmen erfolgten nach den Vorgaben der Wegleitung NaiS (Nachhaltigkeit und Erfolgskontrolle im Schutzwald). Für die ausgeführten Pflege- und Nutzungsmassnahmen konnten Schutzwaldbeiträge in der Höhe von rund CHF 335'000.– abgerechnet werden. Für die Schutzwaldplanung und Projektierung standen der Trägerschaft (FBS) Mittel von rund CHF 30'000.– zur Verfügung.

Ort	Gemeinde	Waldbesitzer	Naturgefahr	Fläche (ha)
Gibelegg	Sigriswil	FBS	ST/LAW	9.81
Wüstenwald	Sigriswil	FBS	ST/LAW	3.14
Gläsikopf	Oberhofen	Private	HM	2.43
Lindital	Stocken-Höfen	BG-Niederst.	LAW	7.70
Balmholz	Beatenberg	BG-Oberhofen	ST	2.48
<b>Total</b>				<b>25.56</b>

## 2.2 Waldpflege an Gerinneabhängungen

Auch im Jahr 2026 engagierte sich der Forstbetrieb Sigriswil im Bereich der Gerinnepflege und Hangstabilisierung. Für den Wasserbau Sigriswil wurde ein umfangreiches Projekt ausgeführt. Zusätzlich konnten in den Gemeinden Hilterfingen und Stocken-Höfen im Rahmen der genehmigten Mehrjahresprogramme weitere Massnahmen entlang von Gerinnen umgesetzt werden.

Im Zentrum standen gezielte Eingriffe in den bewaldeten Hangbereichen entlang der Wasserläufe. Durch strukturverbessernde Pflege- und Nutzungsmassnahmen wurden die Bestände stabilisiert, die Rutsch- und Erosionsgefährdung reduziert und die Schutzwirkung gegenüber Naturereignissen nachhaltig erhöht.

Als Trägerschaft verantwortete der Forstbetrieb dabei ein Projektvolumen von CHF 72'200.–. Die kooperative Abstimmung mit den zuständigen Fachstellen stellte sicher, dass die Massnahmen zweckmässig geplant und effizient realisiert wurden. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur langfristigen Sicherung der Gerinne und zum Schutz vor Hochwasserereignissen geleistet.

Lokalname	Trägerschaft	SiV	Gerinnelänge	Aushieb
Prässerebach	FBS	EG-Sigriswil	420'm	102 m <sup>3</sup>
<b>Total Einwohnergemeinde Sigriswil</b>			<b>420 'm</b>	<b>102 m<sup>3</sup></b>
Eichholzgräbli	FBS	EG-Hilterfingen	455 'm	380 m <sup>3</sup>
Engiwald	FBS	EG-Stocken-Höfen	420 'm	37 m <sup>3</sup>

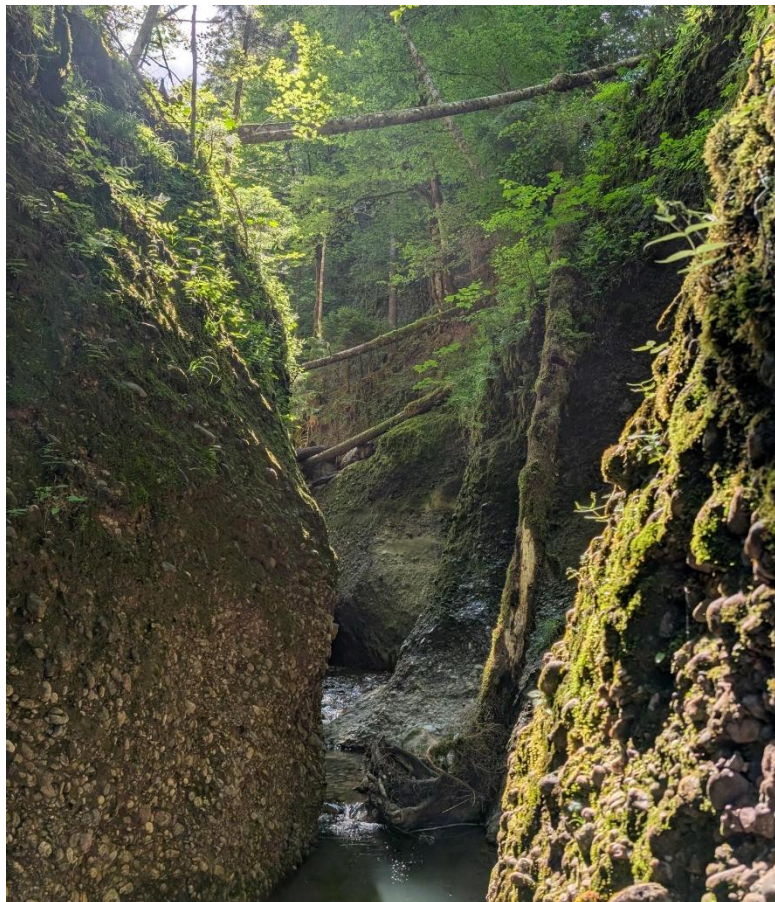


Abbildung: Um Verklausugen und Rutschungen im Gerinne zu verhindern, müssen Gefahrenträger wie hier im Prässerebach entfernt werden.

## 3. Natur und Umwelt

### 3.1 Artenförderung

Der Bewirtschaftungsvertrag zur Förderung von Orchideen- und Reptilienhabitaten konnte nach Ablauf der bisherigen Vertragsperiode für weitere zehn Jahre verlängert werden. Damit wird die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem AWN fortgeführt und die langfristige Pflege sowie Weiterentwicklung der wertvollen Lebensräume gesichert.

Im Gebiet Hubel wurden im Berichtsjahr die letzten vorgesehenen Massnahmen der laufenden Vertragsperiode umgesetzt. Der bestehende Bewirtschaftungsvertrag läuft Ende 2025 aus und soll im Jahr 2026 für eine weitere zehnjährige Periode erneuert werden.

Das Forstpersonal führte gezielte Pflege- und Aufwertungsmassnahmen zur Förderung der Biodiversität auf einer Fläche von 4.00 Hektar durch. Dazu gehörten unter anderem Freistellungen von Lebensräumen, die Pflege von Orchideenstandorten, Unterhalt von Weihern sowie die strukturreiche Gestaltung von Waldrändern. Die umgesetzten Arbeiten wurden im Umfang von CHF 34'100.- mit dem AWN abgerechnet und leisten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Förderung seltener Tier- und Pflanzenarten in der Region.



Abbildung: Aaron Grossglauser, ausgerüstet mit Heizsocken und hohen Fischerstiefeln, bei der Pflege der Weiher im Hubelgebiet. Durch das Entfernen des starken Bewuchses wird die ökologische Funktion der Gewässer langfristig gesichert.

## 4. Arbeiten für Gemeinde und Dritte

### 4.1 Einwohnergemeinde Sigriswil

#### 4.1.1 Neophytenmanagement

Die Bekämpfung invasiver Neophyten bildete auch im Jahr 2025 einen festen Bestandteil der betrieblichen Arbeiten. Entlang von Gerinneabhängungen wurden rund 214 Arbeitsstunden für die Eindämmung gebietsfremder Problempflanzen eingesetzt. Weitere 168 Arbeitsstunden entfielen auf Massnahmen innerhalb des Gemeindegebiets Sigriswil.

Im Fokus standen insbesondere das Einjährige Berufkraut, der japanische Knöterich, der Riesenbärenklau, die kanadische Goldrute sowie der Kirschlorbeer. Durch konsequente und wiederkehrende Eingriffe wird deren Ausbreitung gezielt reduziert und die einheimische Vegetation geschützt.

Ergänzend zu den betrieblichen Massnahmen wurde auch die Bevölkerung aktiv einbezogen. Private Grundeigentümerinnen und -eigentümer wurden dazu aufgerufen, invasive Arten frühzeitig auf ihren Grundstücken zu entfernen. Erfreulicherweise engagierten sich zudem freiwillige Helferinnen und Helfer bei der Bekämpfung auf Privatflächen und leisteten damit einen wertvollen Beitrag zur Eindämmung der Problempflanzen. Dieses gemeinsame Engagement von Forstbetrieb, Gemeinde und Bevölkerung ist entscheidend, um die Ausbreitung langfristig unter Kontrolle zu halten und den Aufwand in einem tragbaren Rahmen zu sichern.



Die Bekämpfung des Einjährigen Berufkrauts ist aufwändige Handarbeit. Für eine nachhaltige Eindämmung muss die Pflanze mitsamt dem gesamten Wurzelwerk sorgfältig entfernt werden.

#### 4.1.2 Strassenunterhalt Alpstrassen der Einwohnergemeinde Sigriswil

Der Forstbetrieb Sigriswil ist im Rahmen einer Leistungsvereinbarung für den Unterhalt von rund 25 Kilometern Alpstrassen zuständig. Im Herbst 2025 führte der Forstbetrieb in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmern im Rahmen des jährlichen Budgets ein Unterhaltsprojekt auf der Huetgrabenstrasse durch. Dabei wurde auf einer Strecke von insgesamt zwei Kilometern die Verschleisssschicht aufgebrochen, neu profiliert und verdichtet. Zusätzlich wurde während des ganzen Jahres der laufende Unterhalt sichergestellt, um den Verschleiss gering zu halten sowie Sicherheit und Fahrkomfort zu gewährleisten. Ein Grossteil der Strassenabschnitte wurde zudem laufend mit dem R2-Gerät gepflegt

#### 4.1.3 Grönstrasse

Im Frühjahr 2025 wurden im Rahmen des Projekts «Steinschlagschutz Grönstrasse» gezielte Unterhalts- und Sicherungsmassnahmen umgesetzt. Ein beschädigtes Steinschlagschutznetz wurde fachgerecht instand gestellt. Gleichzeitig erfolgten Felskontrollen sowie Felsräumarbeiten gemäss dem geltenden Schutzkonzept. Dabei wurden instabile Blöcke identifiziert und kontrolliert zum Absturz gebracht, um die Sicherheit langfristig zu gewährleisten.

Zusätzlich wurde eine instabile Fläche oberhalb der Grönstrasse nachhaltig gesichert. Mittels Holzwollvliesen, Geotextilnetz und Ansaat konnte die Erosionsanfälligkeit reduziert und die Hangstabilität verbessert werden.



Abbildung: Bauprofi Christian Mischer beim Bohren der Sicherungsanker im Rahmen der Hangsicherung.

Die Arbeiten wurden in guter und enger Zusammenarbeit mit dem Bauamt Sigriswil geplant und ausgeführt. Die jährlich vorgeschriebene Bauwerkskontrolle der Schutzbauten oberhalb der Grönstrasse wurde durch den Betriebsleiter, Björn Weber, durchgeführt. Dabei werden sämtliche relevanten Schutzbauwerke systematisch auf ihre Funktionsfähigkeit und mögliche Schäden überprüft. Die erhobenen Daten werden anschliessend an die Impuls AG zur fachlichen Auswertung und Beurteilung weitergeleitet, sodass notwendige Unterhalts- oder Sanierungsmassnahmen frühzeitig geplant und umgesetzt werden können.

#### 4.1.4 Überwachung Bärglischöpf

Die im Rahmen der Überwachungskampagne 2025 durchgeführten Messungen zeigten keine wesentlichen Geländeänderungen. Die ausgewerteten Daten weisen auf eine vorübergehende Stabilisierung der beobachteten Bereiche hin.

Mitte August wurde im Ablagerungsgebiet ein Sturzblock reaktiviert, welcher auf die Forststrasse nieder ging. Die Strasse konnte jedoch umgehend gesichert und wieder instand gestellt werden, sodass die Befahrbarkeit rasch gewährleistet war.

Ungeachtet der aktuell geringeren Aktivität bleibt eine kontinuierliche Beobachtung der Messgebiete unerlässlich. Die systematische Überwachung wird deshalb weitergeführt, um allfällige Veränderungen frühzeitig zu erkennen und bei Bedarf rechtzeitig geeignete Massnahmen einzuleiten.



Abbildung: Der oberhalb der Grönstrasse niedergegangene Felsblock, der die Forststrasse erreichte und eine umgehende Instandstellung erforderlich machte.

## 4.2 Vertragspartner (Burgergemeinden)

Neben der ordentlichen Waldbewirtschaftung führte der Forstbetrieb für die Burgergemeinden Hilterfingen, Oberhofen und Niederstocken sowie für die Burgerbäuert Faulensee verschiedene Zusatzaufträge aus.

Für die Burgerbäuert Faulensee übernahmen wir die Planung und Durchführung des jährlichen Holzeinschlags im Seeholzwald. Zudem konnten wir im Kiental eine grössere Hangverbauung realisieren. Unsere Spezialisten im Bereich Seil- und Tiefbau verlegten innert kurzer Zeit Holzwoollvlies und sicherten exponierte Bereiche zusätzlich mit Geotextil. Anschliessend wurde die Fläche angesät, damit eine rasche Begrünung erfolgt und die Erosion langfristig eingedämmt wird.



Abbildung: Hangsicherung im Kiental mit einem Holzwoollvlies, Geotextil un Ansaat.

In der Burgergemeinde Oberhofen wurde ein weiteres Schutzwaldprojekt im Balmholz erfolgreich umgesetzt. Ziel der Massnahmen war es, die Stabilität und Schutzwirkung des Waldes nachhaltig zu gewährleisten und seine Widerstandsfähigkeit gegenüber Naturgefahren weiter zu erhöhen.

Im Bürgerwald Hilterfingen wurden die vorgesehenen Arbeiten im Rahmen des KliWa-Projekts Schlüsselacherwald ausgeführt. Ein Schwerpunkt lag auf der Pflanzung klimaresilienter Baumarten, um die Anpassungsfähigkeit des Bestandes an veränderte klimatische Bedingungen gezielt zu stärken.

Darüber hinaus konnten in der Burgergemeinde Niederstocken sowohl ein umfangreiches Schutzwaldprojekt als auch ein grösseres Waldrandaufwertungsprojekt erfolgreich realisiert werden.

### **4.3 Arbeiten für Dritte**

Auch im Jahr 2025 blieb die Nachfrage nach forstlichen Dienstleistungen auf einem konstant hohen Niveau. Zahlreiche Projekte konnten in bewährter Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Unternehmen umgesetzt werden. Neben wiederkehrenden Aufgaben wie dem Unterhalt von Wanderwegen oder der Bekämpfung invasiver Neophyten für verschiedene Einwohnergemeinden führte der Forstbetrieb Sigriswil eine Vielzahl von Aufträgen für öffentliche Institutionen sowie für private Auftraggeber aus.

#### **4.3.1 Werkvertrag Kantonale Aarepflege- und Unterhaltsarbeiten**

Im Rahmen des Werkvertrags entlang der Aare wurden die saisonalen Standardarbeiten wiederum zuverlässig ausgeführt. Dazu gehörten die Neophytenbekämpfung während der Vegetationsperiode sowie die Pflege der Ufergehölze in den Herbst- und Wintermonaten.

Zusätzlich durften zahlreiche Einzel- und Zusatzaufträge übernommen werden. Diese reichten von Massnahmen im Zusammenhang mit Biberschäden bis hin zur Entfernung von Gefahrenträgern entlang des Gewässerraums.

#### **4.3.2 Strasseninspektorat Oberland Nord**

Für das Strasseninspektorat Oberland Nord übernahm der Forstbetrieb erneut die Projektleitung bei Sicherheitsholzschlägen entlang von Kantonsstrassen und Verkehrswegen. Ziel war es, Bäume mit erhöhtem Gefahrenpotenzial frühzeitig zu erkennen und fachgerecht zu entfernen, um die Verkehrssicherheit dauerhaft zu gewährleisten.

Neben grösseren Holzerntemassnahmen wurden auch punktuelle Eingriffe durchgeführt, insbesondere zur Beseitigung einzelner instabiler Bäume nach Sturmereignissen oder infolge von Trockenstress.

#### **4.3.3 Privatkunden**

Im privaten Bereich deckte der Forstbetrieb ein breites Dienstleistungsspektrum ab. Dieses umfasste Baumfällungen, fachgerechte Baumpflege sowie verschiedene Arbeiten zur Aufwertung von Grundstücken und Aussenanlagen.

Dank der breiten fachlichen Kompetenz, der hohen Einsatzbereitschaft des Teams und der anhaltend starken Nachfrage konnte sich der Forstbetrieb Sigriswil auch im Jahr 2025 erfolgreich weiterentwickeln und einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit, Pflege und Erhaltung der Kulturlandschaft leisten.

#### 4.3.4 Gesamtübersicht Arbeiten für Gemeinden und Dritte

Im Rahmen der bewährten Zusammenarbeit mit den Einwohnergemeinden im Einzugsgebiet übernahm der Forstbetrieb Sigriswil auch im Jahr 2025 den Unterhalt der Wanderwege sowie die gezielte Bekämpfung invasiver Neophyten auf den jeweiligen Gemeindegebieten. Einen besonders wichtigen Beitrag leisteten wir mit der Neophytenbekämpfung und der Ufergehölzpflege im Auftrag des Kantons Bern entlang der Gewässer zwischen Bern und Interlaken.

Ergänzt wurden diese Tätigkeiten durch vielfältige forstliche Dienstleistungen, Arbeiten im Bereich Garten- und Spezialholzerei sowie durch Schutzwaldpflegemassnahmen ausserhalb der Gemeinde Sigriswil. Diese breite Auftragslage führte zu einer sehr guten Auslastung im Bereich der Arbeiten für Dritte und unterstreicht die hohe Nachfrage nach unseren Dienstleistungen.

#### 4.3.5 Geschäftsführung Wärmeverbund Sigriswil

Nachdem der Forstbetrieb Sigriswil in den vergangenen Jahren den Nahwärmeverbund Schärmtanne im Rahmen einer Spezialfinanzierung der Einwohnergemeinde Sigriswil erfolgreich geführt hat, wurde ihm per 1. Januar 2025 im Rahmen eines Mandatsvertrags die Geschäftsführung des Wärmeverbunds Sigriswil übertragen.

Der Wärmeverbund Sigriswil wird als Gemeindeunternehmung bzw. als Anstalt des öffentlichen Rechts geführt. Mit der Übernahme dieses Mandats konnte die bestehende Fachkompetenz im Bereich Wärmeversorgung gezielt weiter genutzt und ausgebaut werden. Der Wärmeverbund Sigriswil zählt per Ende 2025 insgesamt 35 angeschlossene Kundinnen und Kunden.

Die Geschäftsführung umfasst insbesondere die administrative und organisatorische Leitung, die Koordination von Betrieb und Unterhalt, die finanzielle Führung sowie die Betreuung der Kundschaft. Die mit dem Mandat verbundenen Aufgaben entsprechen einem Arbeitsaufwand von rund 10 Stellenprozenten.

Mit der Übernahme der Geschäftsführung leistet der Forstbetrieb Sigriswil einen weiteren Beitrag zur nachhaltigen, regional verankerten Energieversorgung in der Gemeinde.

## 5. Wohlfahrt, Erholung und Öffentlichkeitsarbeit

### 5.1 Im Einsatz an der Gewerbeausstellung Sigriswil (SIGA)

Vom 11. bis 13. April 2025 präsentierte sich der Forstbetrieb Sigriswil an der SIGA 25 mit einem attraktiven Aussenstand.

Direkt beim Ausstellungseingang wurde die Forstmaschine Highlander HL 10-2 ausgestellt und zog zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher an. Für ein besonderes Erlebnis sorgte die Möglichkeit, mit einer Hobelzahnsäge eigene Stammscheiben abzuschneiden. Zudem wurde eine massive Sitzbank aus einheimischem Holz versteigert, was auf grosses Interesse stiess.

An der betriebseigenen Bar bot sich Gelegenheit, den Durst zu stillen und in ungezwungener Atmosphäre Gespräche über Wald, Holz und weitere Themen zu führen.



Abbildung: Zwei Besucher sägen an unserem Stand mit der Hobelzahnsäge eine Holzscheibe ab, bevor sie sich anschliessend an der Bar mit einem wohlverdienten Getränk stärken.

## 5.2 Blumen-Trail

Im Gebiet Blumen wurde im Jahr 2025 mit dem Bau eines offiziellen Singletrails begonnen. Das Projekt wird von der Einwohnergemeinde Sigriswil unterstützt und in enger Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb Sigriswil umgesetzt. Ziel ist es, ein attraktives und nachhaltiges Angebot für Mountainbikerinnen und Mountainbiker zu schaffen.

Der symbolische Spatenstich erfolgte im Beisein von Gemeinderat Thomas Abplanalp, Betriebsleiter Björn Weber sowie Vertretern der ausführenden Firma Flying Metal GmbH. Damit wurde der Startschuss für die Realisierung des Projekts gegeben.

Der Trail konnte plangemäss erstellt und im Oktober 2025 offiziell eröffnet werden. Mit dem neuen Angebot wird die touristische Infrastruktur gezielt ergänzt und sowohl der einheimischen Bevölkerung als auch Gästen eine attraktive Freizeitmöglichkeit geboten.



Abbildung: Der neu erstellte Flowtrail im Gebiet Blumen bietet abwechslungsreichen Fahrspass und richtet sich an Bikerinnen und Biker aller Alters- und Könnertufen.

### **5.3 Neue Sitzbänke aus einheimischem Holz**

Im Jahr 2025 realisierte der Forstbetrieb Sigriswil als Sponsoringbeitrag insgesamt neun neue Sitzbänke aus einheimischem Holz in den Gemeinden Sigriswil, Oberhofen und Hilterfingen. Mit dieser Geste unterstreicht der Betrieb sein Engagement für die Naherholung und die Lebensqualität in der Region.

Die Bänke wurden durch das Forstpersonal gefertigt und an ausgewählten, landschaftlich reizvollen Standorten aufgestellt. Sie bieten Waldbesucherinnen und Waldbesuchern attraktive Orte zum Innehalten und Verweilen und stärken gleichzeitig die sichtbare Präsenz und Verbundenheit des Forstbetriebs mit der Bevölkerung.



## 6. Forstrechnung

Das Geschäftsjahr 2025 schliesst aus finanzieller Sicht sehr erfreulich ab. Der Gesamtumsatz lag unter anderem infolge einer leicht höheren Holznutzung sowie zusätzlicher Schutzwaldprojekte ausserhalb des Betriebswaldes über dem Vorjahresniveau. Die ordentliche Hiebsmenge bewegte sich im Rahmen der waldbaulichen Planung und konnte zu vorteilhaften Marktbedingungen abgesetzt werden.

Der Betriebsgewinn vor Abschreibungen übertraf das Budget deutlich. Dieses Resultat widerspiegelt die anhaltend stabile Nachfrage nach unseren Dienstleistungen sowie die positive Entwicklung der Holzpreise. Gleichzeitig bestätigt es die effiziente Organisation der betrieblichen Abläufe und den gezielten Einsatz der vorhandenen Ressourcen.

Die Investitionen in Maschinen, Fahrzeuge und Geräte konnten grösstenteils über die laufende Rechnung finanziert werden. Die harmonisierten Abschreibungen bewegen sich in einem betriebswirtschaftlich angemessenen Rahmen und tragen der langfristigen Werterhaltung der Infrastruktur sowie des Maschinenparks Rechnung.

Gemäss den geltenden betrieblichen Richtlinien wurde ein Teil des ausgewiesenen Gewinns an die Einwohnergemeinde Sigriswil abgeführt. Der verbleibende Anteil floss in den Betriebsreservefonds, um die finanzielle Stabilität nachhaltig zu stärken und zukünftige Investitionen sowie mögliche Marktschwankungen vorausschauend abzufedern.

Das insgesamt sehr positive Jahresergebnis ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen: die konstant gute Auftragslage im Bereich der Arbeiten für Dritte, die günstige Entwicklung am Holzmarkt sowie das ausserordentliche Engagement und die hohe Fachkompetenz unserer Mitarbeitenden. Sie bilden die tragende Grundlage für eine gesunde finanzielle Entwicklung und die langfristige Zukunftsfähigkeit des Forstbetriebs Sigriswil.

## 7. Personelles

### 7.1 Eintritte Forstpersonal

Von Februar bis Dezember war Simon Schneeberger beim Forstbetrieb Sigriswil als Forstwart tätig. Während dieser Zeit absolvierte er parallel die Vorbereitungsmodule für die Ausbildung zum Förster HF. Mit dem erfolgreichen Abschluss dieser Module schafft er die Grundlage für den nächsten Ausbildungsschritt: Im Januar 2026 beginnt Simon Schneeberger die zweijährige Vollzeitausbildung zum Förster HF.

### 7.2 Austritte Forstpersonal

David von Gunten war nach dem Abschluss seiner Forstwartlehre von August bis Oktober beim Forstbetrieb Sigriswil als Forstwart tätig. Im Dezember trat er eine neue Stelle bei einem Forstbetrieb im Kanton Bern an. Der Forstbetrieb Sigriswil dankt David von Gunten für seinen Einsatz und wünscht ihm für seine berufliche Zukunft viel Erfolg und alles Gute.

### 7.3 Lernende und Praktikanten im Forstbetrieb

Am 1. August 2025 begannen Kathrin Stäubli und Silas Rathmayr ihre Ausbildung zur Forstwartin bzw. zum Forstwart EFZ. Damit umfasst unser Lehrlingsteam insgesamt drei Auszubildende: Aaron Grossglauser (2. Lehrjahr), Kathrin Stäubli (1. und 2. Lehrjahr im Rahmen der verkürzten Lehre) sowie Silas Rathmayr (1. Lehrjahr).

Ivan Grossglauser, David von Gunten und Silvan Waber haben ihre Ausbildung zum Forstwart EFZ per Ende Juli 2025 mit hervorragenden Leistungen im Rahmen des Qualifikationsverfahrens erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren ihnen herzlich zum Lehrabschluss und wünschen ihnen für die berufliche Zukunft viel Erfolg. Ivan Grossglauser und Silvan Waber werden ihre ersten Berufserfahrungen weiterhin bei uns im Betrieb sammeln. Wir freuen uns, ihre berufliche Entwicklung weiter begleiten zu dürfen.

Bis August absolvierte Frédéric Leon Pohl ein Vorstudienpraktikum beim Forstbetrieb Sigriswil. Im September begann er sein Studium an der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) in Zollikofen.



Abbildung: Team der Lernenden: Silas, Aaron und Kathrin

## 8. Schlusswort

Das Geschäftsjahr 2025 war für den Forstbetrieb Sigriswil erneut von einer hohen und vielseitigen Arbeitsauslastung geprägt. Die anhaltend starke Nachfrage nach unseren forstlichen Dienstleistungen sowie das Vertrauen unserer Partner und Auftraggeber bilden eine wichtige Grundlage für die positive Entwicklung unseres Betriebs. Dank dem grossen Engagement und der hohen Fachkompetenz unseres Teams konnten wir sämtliche Projekte zielgerichtet umsetzen und gleichzeitig weiter in eine zeitgemässe Infrastruktur für unsere Mitarbeitenden investieren. Das sehr gute Betriebsergebnis ist Ausdruck dieser gemeinsamen Leistung.

Der Wald ist Lebensraum, Schutzfaktor, Erholungsgebiet und Wirtschaftsraum zugleich. Diese vielfältigen Ansprüche in Einklang zu bringen, erfordert Weitsicht, Fachwissen und Zusammenarbeit. Dass uns dies auch im vergangenen Jahr gelungen ist, verdanken wir dem konstruktiven Miteinander aller Beteiligten.

Unser herzlicher Dank gilt den Waldeigentümerinnen und Waldeigentümern, den Gemeindebehörden sowie der Waldabteilung Voralpen für die vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an die beteiligten Forstunternehmer. Ihr täglicher Einsatz im Wald und für die Region ist die Basis unseres Erfolgs.

Wir blicken zuversichtlich und verantwortungsvoll auf die Herausforderungen und Chancen, die das Jahr 2026 mit sich bringt.

Björn Weber

Sigriswil, den 11.03.2026

Forstbetrieb Sigriswil



Björn Weber  
Betriebsleiter